

»STAATSSSEKRETÄR SOLF«, EIN POSTDAMPFER DER SÜDSEE

Wolfgang Bohleyer, Hamburg

Besonders in den Jahren nach der Jahrhundertwende bis zum Beginn des I. Weltkrieges durchlebte der Schiffbau eine seiner Hochblüten. Viele der damals gebauten Schiffe, wie z. B. die Schnelldampfer, sind weltberühmt geworden. Unter den wenig bekannten Schiffen, die die Hauptlast des Transportes zur See trugen, gibt es jedoch einige Bauten, die es durchaus wert sind, genauer betrachtet zu werden. Eines dieser Schiffe ist der Postdampfer STAATSSSEKRETÄR SOLF. Die Deutsche Handels- und Plantagengesellschaft der Südseeinseln, die bis zum Ende des I. Weltkrieges im Inselgebiet der Südsee ausgedehnte Besitzungen hatte und zum Verkehr innerhalb des Inselgebietes einen eigenen Dampfer benötigte, entschloß sich 1913, bei der Werft Stocks & Kolbe in Kiel ein solches Schiff zu bestellen. Mit diesem Fahrzeug sollte ein regelmäßiger Postdienst aufgebaut werden. Die Reederei hatte sich nach reiflicher Überlegung für einen Holzbau entschieden.

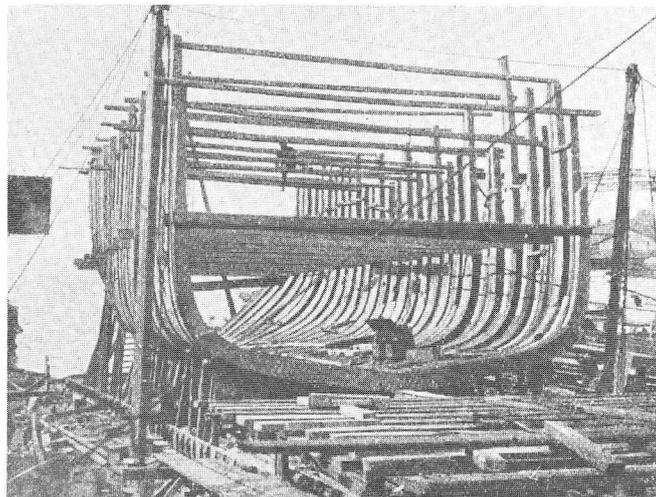
In der Südsee ist bei eisernen Schiffen der Muschelansatz ganz besonders stark. Die umständlich und daher selten erreichbare Dockgelegenheit (Japan) empfahl eine Kupferbeplattung des Unterwasserrumpfes gegen das Bewachsen. Auch erfordern die zahlreichen Korallenriffe einen lokal besonders widerstandsfähigen Boden, der sich bei einem Holzschiff leichter erzielen läßt, als bei einem eisernen. Die Holzspanten können im Boden so gelegt werden, daß ungeschützte Felder zwischen den Spanten nicht vorhanden sind. Außerdem bildet beim Holzschiff der kräftige Loskiel, der beim Auftreffen auf Unterwasserhindernisse abbrechen kann, einen weiteren Schutz. Schließlich waren auch die klimatischen Verhältnisse für Holz bestimmend, weil in den Räumen eines Holzschiffes die tropische Hitze weniger fühlbar ist. Die Klimatechnik stak ja damals noch in den Kinderschuhen.

Der STAATSSSEKRETÄR SOLF wurde im Frühjahr 1913 auf Stapel gelegt und lief am 16. Dezember desselben Jahres ab. Anfang März 1914 ist das Schiff nach seinem Stationsort Apia abgegangen. Es hatte die 16.000 Seemeilen lange Reise ohne jeden Zwischenfall

zurückgelegt und sich bei schlechtem Wetter als besonders seetüchtig erwiesen. Bei Beginn des Krieges kam der Dampfer in amerikanische Internierung und wurde nach dem Kriege auch den USA zugeteilt. Das weitere Schicksal des Dampfers verliert sich dann im Dunkel der Geschichte.

Die Hauptabmessungen des Schiffes sind:

Länge über Deck	=	43,50 m
Länge in der CWL	=	39,20 m
Breite auf Planken	=	7,78 m
Seitenhöhe über Unterkante Sponung	=	3,70 m
Größter Tiefgang bis Unterkante Kiel	=	3,50 m
Displacements - Völligkeit	=	0,60
Wasserverdrängung im Seewasser	=	581,50 to
Tragfähigkeit einschl. Bunkerkohle u. Wasser	=	220,00 to



Spanten vom Mittelschiff nach hinten gesehen.

STAATSSSEKRETÄR SOLF, Fracht- und Passagierdampfer für die Südsee.

